

Projektkomponente

1. Zwischenbericht

GEMÜSEGÄRTEN UND UNTERNEHMERTUM FÖRDERN



Foto: Kathrin Hartkopf / Bild stammt aus einem ähnlichen Plan-Projekt in Ecuador

Der Hintergrund

Damit Kinder sich gesund entwickeln können, benötigen sie eine ausgewogene Ernährung, Gesundheitsversorgung und eine altersgerechte Förderung. In Ecuador leiden jedoch 25 Prozent der Kinder unter fünf Jahren an chronischer Mangelernährung.* Nur wenige Mädchen und Jungen erhalten eine frühkindliche Förderung. In den Familien gefährden Armut, geschlechtsspezifische Diskriminierung und fehlende Bildungsmöglichkeiten das Wohl und die gesunde Entwicklung der Kinder. Dies gilt besonders häufig für junge Eltern, die die Schule nicht beendet und nur wenig Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben.

Das Gesamtprojekt

In dem Projekt **Kinder früh fördern und vor Armut schützen** stärken wir die Fähigkeiten von jungen Eltern und fördern die gesunde, ganzheitliche Entwicklung von Kindern unter fünf Jahren. In Schulungen verbessern die Eltern ihre Kenntnisse zu gesunder, ausgewogener Ernährung und frühkindlicher Entwicklung. Junge Mütter unterstützen wir dabei, selbstständig Geld zu verdienen und eigene Kleinstunternehmen zu gründen. Insgesamt profitieren von dem Gesamtprojekt rund 3.000 Kinder unter acht Jahren, 2.000 Mütter, Väter und Betreuungspersonen sowie 50 Gemeindevertreterinnen und -vertreter aus 20 Projektgemeinden.

Die Projektkomponente

Die Komponente **Gemüsegärten und Unternehmertum fördern** ist Teil des Gesamtprojektes und trägt zu dessen Zielerreichung bei. 500 Familien in der Region Loja erhalten Unterstützung beim Anlegen von Gemüsegärten. 250 junge Frauen nehmen an unternehmerischen Schulungen teil, um ihr Einkommen zu steigern und wirtschaftlich unabhängig zu werden. Viele der Teilnehmerinnen haben Kinder unter fünf Jahren.

* UNICEF-Report 2016



PROJEKTREGION:

Loja

PROJEKTLAUFZEIT:

September 2017 – August 2020

BERICHTSZEITRAUM:

September 2017 – Februar 2018

ZIELE:

- Kindern eine gesunde Entwicklung ermöglichen
- Eltern wirtschaftlich stärken

AKTIVITÄTEN IM BERICHTSZEITRAUM:

- Informationsveranstaltungen in den Gemeinden
- Identifizierung der Projektgemeinden
- Ausführliche Grundlagenstudie
- Gründung von Gemeindeforensen

Was wir bisher für den Projekterfolg getan haben

Informationsveranstaltungen in den Gemeinden

Im Oktober und November 2017 besuchten wir die Projektgemeinden in Loja und informierten dort über die Ziele und geplanten Aktivitäten des Projektes. Im Zuge dieser ersten Gespräche wurde deutlich, dass insgesamt zwölf anstatt wie zunächst geplant nur zehn Gemeinden in die Projektaktivitäten involviert werden sollen. Diese zwölf Gemeinden liegen in den fünf Bezirken El Airo, El Ingenio, Santa Teresita, 27 de Abril und Bella Vista im Cantón Espíndola. In jeder der zwölf Gemeinden wurde bereits ein Komitee gegründet, welches die Projektaktivitäten unterstützen wird.

„Das ganze Thema des Projektes ist in unserer Gemeinde von großer Wichtigkeit“, berichtet der Präsident des Bezirks El Airo. „Denn bei uns haben wir Männer oft noch die irreführende Vorstellung, dass nur die Frauen für die Erziehung der Kinder und den Haushalt zuständig sind. Aus diesem Grund ist es eine sehr gute Idee, dass beide – Frauen und Männer – an den Aktivitäten teilnehmen.“

Grundlagenstudie in der Projektregion

In den Projektgemeinden identifizierten wir im Rahmen einer Grundlagenstudie 300 Familien mit insgesamt 314 Kindern unter fünf Jahren sowie 67 Familien mit Kindern zwischen sechs und acht Jahren, die an den Projektaktivitäten teilnehmen sollen.

Die Armut im Cantón Espíndola, in dem das Projekt durchgeführt wird, ist eine der höchsten des Landes. Der Großteil der Familien lebt von der Subsistenzwirtschaft. In der Grundlagenstudie wurden auch die ökonomische Situation der Familien, ihre Einstellung zu frühkindlicher Förderung und die Ernährungssituation der Kinder erfasst. Rund die Hälfte der befragten Familien erklärte, dass sie aufgrund fehlender finanzieller Mittel nicht in der Lage sind, ihre Kinder ausgewogen zu ernähren. Darüber hinaus zeigte sich, dass die Entwicklung der Kinder unter fünf Jahren teilweise deutliche Defizite aufweist: So sind bei 11 Prozent der Kinder die Grobmotorik, bei 38 Prozent die Feinmotorik und bei 41 Prozent das Hörverstehen und Sprechvermögen deutlich unter dem Durchschnitt.

Die aus der Grundlagenstudie gewonnenen Erkenntnisse machen deutlich, wie hoch der Bedarf an Unterstützung im Bereich Ernährung, Einkommen schaffende Maßnahmen und frühkindliche Entwicklungsförderung ist.



In einer Grundlagenstudie wurde die gesundheitliche Situation der Kinder sowie die finanzielle Lage der Familien in den Projektgemeinden erfasst.

Prüfung und Bewertung der Projektaktivitäten

Die Ergebnisse der durchgeführten Grundlagenstudie fließen in die Projektplanung mit ein und werden im Rahmen von Evaluierungen nach der Hälfte sowie nach Abschluss des Projektes erneut überprüft. Darüber hinaus finden während der gesamten Laufzeit regelmäßige Treffen aller beteiligten Partner statt. Dort werden die Projektfortschritte besprochen, gewonnene Erfahrungen ausgetauscht und nötige Korrekturen bei der Umsetzung der Maßnahmen vorgenommen.

Helfen auch Sie mit Ihrer Spende

Stiftung Hilfe mit Plan
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE60 7002 0500 0008 8757 07
BIC: BFSWDE33MUE

Unter Angabe der Projektnummer „GNO0415“.*

*Ihre Spende wird für die hier dargestellte Projektkomponente und das dazugehörige Plan-Projekt genutzt.